



Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Uffizi per economia e turissem dal Grischun
Ufficio dell'economia e del turismo dei Grigioni

Bündner Hotellerie: Entwicklung der Nachfrage in der Sommer- und Herbstsaison 2022 und Ausblick auf den Winter 2022/23

20. Blitzumfrage bei Vorstandsmitgliedern HSGR vom 10. November 2022

HotellerieSuisse Graubünden / AWT, 21. November 2022

Ziel und Design der Umfrage 20

- Ziel: Aktuelle Aussagen zum Rückblick auf die Sommer- und Herbstsaison 2022 und zu den Aussichten auf die kommende Wintersaison 2022/23 in der Bündner Hotellerie. Belichtet werden wiederum auch die Rekrutierungsschwierigkeiten von Hilfs- und Fachkräften in der Branche. Befragt wurde weiter, die zu erwartende Preisentwicklung bei den Übernachtungsangeboten in der bevorstehenden Wintersaison. Ein Vergleich zu den Resultaten vorhergehender Umfragen ist aufgrund anderer Fragestellungen und Betrachtungsräume nur bedingt möglich.
- Formulierung von vier geschlossenen Fragen durch HSGR/AWT.
- Versand Umfrage durch Geschäftsstelle HSGR an Sektionspräsidenten am 10. November 2022.
- Elf Antworten aus den Sektionen sind bis 15. November 2022 eingegangen.
- Einschränkungen der Aussagekraft: Keine Gewichtung der Resultate, keine Plausibilisierung.
- Einschätzungen der Sektionspräsidenten vorgenommen mit der Annahme keiner Verschärfungen der Einreisebeschränkungen und beständiger Pandemie- und Wirtschaftssituation.

Frage 1: Geschäftsverlauf Sommer und Herbstsaison 2022

Frage: Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Zahl der Hotelübernachtungen in Ihrer Region in der Sommer und Herbstsaison 2022 (Juli - Oktober) im Vergleich zum Vorjahr?

Mittel	- 3.3 Prozent
Median	- 10.0 Prozent
Max.	+ 50.0 Prozent
Min.	- 22.5 Prozent

Die Bündner Hotellerie blickt wiederum auf eine gute Sommer- und Herbstsaison im Vergleich zum langjährigen Mittel zurück. Die rekordhohen Logiernächtezahlen aus dem Vorjahr konnten jedoch nicht mehr flächendeckend egalisiert werden. Die höchsten Rückgänge im Vorjahresvergleich mussten die insbesondere bei Schweizer Gästen beliebten Hotelbetriebe in den HSGR Sektionen «Flims Laax Falera», «Surselva», «Valbella Lenzerheide» und «Unterengadin» hinnehmen. In den internationaler ausgerichteten Sektionen «Davos Klosters», «Arosa» und «St. Moritz» konnte Dank der allmählichen Rückkehr der ausländischen Gäste im Vorjahresvergleich ein Wachstum erzielt werden; die Sektion «Chur und Umgebung» erzielte eine beträchtliche Zunahme um 50 Prozent im Vergleich zum unterdurchschnittlichen Vorjahr.

Frage 2: Prognose Buchungsstand Winter 2022/23

Frage: Wie hoch ist der aktuelle Buchungsstand im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr für die kommende Wintersaison 2022/23?

Mittel	+ 1.3 Prozent
Median	+ 0.0 Prozent
Max.	+ 12.5 Prozent
Min.	- 12.0 Prozent

Ebenfalls differenziert gestalten sich die Berichte zu den aktuellen Buchungsständen hinsichtlich der kommenden Wintersaison in Graubünden. Im kantonsweiten Durchschnitt darf man, Stand Befragungsdatum, eine Wintersaison ähnlich derjenigen des Vorjahres erwarten. Eine positive Entwicklung, hauptsächlich Dank der zunehmenden Anzahl ausländischer Gäste, wird in Teilen des Engadins (insbesondere «St. Moritz» und «Unterengadin»), sowie «Davos Klosters» und «Arosa» erwartet. Diese Destinationen werden im kommenden Winter wohl die verschiedenen, im Vorjahr pandemiebedingt abgesagten Grossveranstaltungen wiederum durchführen können, was sich zusätzlich positiv in den Buchungsprognosen widerspiegelt.

Eine Konsolidierung, respektive ein leichter Rückgang des guten Vorjahresbuchungsstands, erwartet man in Mittelbünden; während dem die aktuellen Prognosen im Bündner Oberland ein um 5-10 Prozent tieferen Buchungsstand als im Vorjahr erwarten lassen, insbesondere der Monat Februar ist aktuell noch tiefer gebucht als dies vor Jahresfrist der Fall war.

Frage 3a: Rekrutierungsschwierigkeiten Fachkräfte

*Frage: Wie hoch prognostizieren Sie den Anteil unbesetzter Stellen für die kommende Wintersaison in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: **Fachkräfte**)?*

Mittel	10.5 Prozent
Median	8.0 Prozent
Max.	33.0 Prozent
Min.	5.0 Prozent

Die Rekrutierungsschwierigkeiten von Fachkräften halten an, haben sich hinsichtlich der Wintersaison und im Vergleich zur letzten Umfrage leicht entschärft. Rund 10 Prozent der Stellen die eine ausgebildete Fachkraft erfordern konnten bis zum Befragungsdatum noch nicht besetzt werden. Am meisten gefordert bei der Rekrutierung sind die Hotelbetriebe in den Sektionen «Surselva» und «Arosa». Weniger herausfordernd zeichnet sich die Situation in den grenznäheren Sektionen ab – diese können mittels Grenzgängern, unterstützend auf ein grösseres Arbeitskräftepotenzial zurückgreifen.

Frage 3b: Rekrutierungsschwierigkeiten Hilfskräfte

*Frage: Wie hoch prognostizieren Sie den Anteil unbesetzter Stellen für die kommende Wintersaison in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: **Hilfskräfte**)?*

Mittel	5.2 Prozent
Median	5.0 Prozent
Max.	12.8 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Weniger ausgeprägt sind aktuell die Rekrutierungsschwierigkeiten bei den Hilfskräften für die nächste Wintersaison. Bei der geografischen Verteilung zeichnet sich ein ähnliches Muster wie bei der Rekrutierung der Fachkräfte ab.

Frage 4: Preisanstieg Übernachtungspreise

Frage: Um wieviel Prozent erhöhen sich die Übernachtungspreise in der Wintersaison 2022/23 im Vergleich zur Wintersaison 2019/20 (letzte Saison vor der Corona Pandemie)?

Mittel	6.2 Prozent
Median	6.2 Prozent
Max.	15.0 Prozent
Min.	- 5.0 Prozent

Die jüngsten Inflationstendenzen und die damit verbundenen höheren Gestehungskosten machten sich praktisch flächendeckend auch in der Bündner Hotellerie bemerkbar. Wohl auch Dank der weiterhin hohen Nachfrage werden die Übernachtungspreise in den meisten Sektionen in der nächsten Wintersaison leicht angehoben werden. Einzig in der Sektion «Unterengadin» erwartet man marginal tiefere Übernachtungspreise im Vergleich zur Zeit vor Ausbruch der Pandemie.

Fazit

- Die guten Witterungsbedingungen und zahlreichen Sonnentage bescherten der Bündner Hotellerie eine wiederum überdurchschnittliche Sommersaison 2022. Die rekordverdächtigen Werte aus dem Vorjahr konnten jedoch nicht mehr flächendeckend egalisiert werden.
- Der Buchungsstand hinsichtlich der Wintersaison 2022/23 liegt per Umfragedatum leicht über demjenigen des Vorjahres. In den vorwiegend international ausgerichteten Tourismusorten erwartet man eine leicht höhere Nachfrage seitens der ausländischer Gäste für die Winterferien. Die meisten Sektionen erfreuen sich einem weiterhin guten Buchungsstand für die bevorstehende Saison, wenn auch diese Prognosen noch mit Unsicherheiten insbesondere aus dem ökonomischen und politischen Umfeld behaftet sind.
- Anhaltend sind die Rekrutierungsschwierigkeiten bei den Fach- und Hilfskräften. Auch für die kommende Wintersaison prognostizieren die Betriebe, dass sie mit einem Unterbestand von 10.5% bei den Fachkräften und rund 5% bei den Hilfskräften in die Saison zu starten – Tendenz rückläufig im Vergleich zur vorhergehenden Umfrage per Ende August.
- In den meisten Sektionen von HotellerieSuisse Graubünden wurde eine moderate Preissteigerung bei den Übernachtungsangeboten für die kommende Wintersaison vollzogen – dies im Vergleich zur Situation vor Ausbruch der Pandemie. Einerseits sind diese generiert durch die höheren Gestehungskosten, andererseits durch die anhaltend gute Nachfrage, sowie qualitativen Steigerungen in den Betrieben.